

Hg.: Alexander Becker, Matthias Vogel:
Musikalischer Sinn

Beiträge zu einer Philosophie der Musik

Herausgegeben von Alexander Becker und Matthias Vogel. Mit Notenbeispielen



D: 18,00 €
A: 18,50 €
CH: 25,90 sFr

Erschienen: 30.04.2007
suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1826
Taschenbuch, 377 Seiten
ISBN: 978-3-518-29426-0

Einer weitverbreiteten Auffassung zufolge ist Musik mehr als eine akustische Dekoration des Alltags mit therapeutischen Nebeneffekten. Vielmehr unterstellen wir, daß Musik einen Sinn hat, den wir verstehen und artikulieren können. So attraktiv diese Vorstellung ist, so schwierig ist es, sie zu verteidigen. Denn Musik zeichnet sich gerade durch ihre Sprach- und Gegenstandslosigkeit aus und sperrt sich daher gegen jeden Versuch, ihren vermeintlichen Gehalt »auf den Begriff zu bringen«. Die theoretischen Entwicklungen der letzten Zeit haben diese Spannungen nicht entschärft, im Gegenteil: Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes lassen wenig Hoffnung für die Möglichkeit von Verstehen und Bedeutung jenseits der Sprache; die Kulturwissenschaften haben umgekehrt die Vorstellung der »reinen Musik« einer weitreichenden Kritik unterzogen; die Hirnforschung schickt sich an, das Erleben von Musik allein auf der Basis der funktionalen Struktur des Gehirns zu erklären.

Die Beiträge des Bandes aus Philosophie, Musikwissenschaft und Hirnforschung stellen sich dieser Problemlage, ohne die Idee der Verstehbarkeit von Musik preiszugeben.

Alexander Becker ist Assistent am Institut für Philosophie an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt. Im Suhrkamp Verlag erschien: *Gene, Meme und Gehirne* (hg. gemeinsam mit C. Mehr, H.H. Nau, G. Reuter und D. Stegmüller, stw 1643)

Matthias Vogel lehrt Philosophie in Frankfurt und Wien. Im Suhrkamp Verlag sind erschienen: